

DABregional 01 · 16

4. Januar 2016, 48. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

Berlin

- 3 Zum neuen Jahr 2016
- 4 Chronik 2015 – 1. Halbjahr
- 6 Pressemitteilung: Wohnungsbau mit Baukultur – Vorhandene Ressourcen besser nutzen / Beitragsfestsetzung 2016
- 7 Tag der Architektur 25./26. Juni 2016: Jetzt bewerben!
- 8 Architekten lounge International: Wiener Wohnbau
- 9 Stadt im Gespräch: Die Entwicklung der Berliner Stadtmitte
- 10 Dank an Rechtsanwalt Jürgen Becker
- 11 Architekturvermittlung weltweit
- 12 Wettbewerb „KlimaSchutzPartner des Jahres“ startet erneut
- 13 Ausstellung „Architektur und Gesellschaft“ / Kammerpublikationen
- 14 Ausgewählte Fortbildungsangebote
- 15 Seminar- und Veranstaltungsprogramm

Brandenburg

- 16 Neujahrsgruß 2016 – Wir nehmen unsere Dinge selbst in die Hand!
- 17 Brandenburgischer Baukulturpreis 2015, Folge 2
- 19 Rege Diskussion beim 2. Architektugespräch 2015 mit dem Thema „Phase 0 – Wie planen wir gemeinsam?“
- 21 Besuch vom Land: Sechs Litfaßsäulen vor der Brandenburgischen Landesvertretung in Berlins Mitte
- 22 Ankündigung: Ortsgespräche Denkmalpflege 2016
- 23 *Die Stadtentdecker* – entstanden sind vier Kurzfilme zu vier Orten in Schwedt
- 25 Bericht zur Sitzung der Vertreterversammlung; Fortbildungen

Mecklenburg-Vorpommern

- 26 Neujahrsgruß – Freiheit, Freiberuflichkeit und Baukultur
- 27 „Mehr Verständnis füreinander, bedeutet oftmals auch, die bessere Lösung für alle Beteiligten zu finden.“
- 29 Aus Vertreterversammlung und Vorstand
- 30 Mitstreiterinnen und Mitstreiter gesucht!
- 31 Anmeldefrist zum Tag der Architektur 2016 endet!; Agenda 01-2016

Sachsen

- 32 Neujahrsgruß
- 33 Tag der Architektur 2016; Architektenkammer Sachsen im Gespräch mit Hochschulvertretern
- 34 Bericht aus der Vertreterversammlung vom 27. November 2015
- 35 Die Öffentlichkeitsarbeit 2016 folgt dem „Vier-Jahreszeiten-Muster“; Architektur Dialoge Leipzig #1 – Ausstellung im Haus der Architekten
- 36 AK Sachsen informiert auf den Baufachmessen 2016; Kammergruppenabend: „Dresden baut“; Kostenloser Vortrag
- 37 Umbau des Kontorhauses Weigang für eine Steuerkanzlei in Bautzen
- 38 Fort- und Weiterbildung
- 39 Mitteilungen der Geschäftsstelle

Sachsen-Anhalt

- 40 2016 – ein Jahr voller Höhepunkte
- 41 Vertreterversammlung tagte in Halle (Saale)
- 43 Beschlüsse der Vertreterversammlung; Jahresrechnung 2014 genehmigt
- 44 Kennen Sie ...? (6) – Für freie Gedanken braucht er den freien Blick
- 45 Bewerbungen erwünscht!
- 46 Hinweise auf Gesetze, Bekanntmachungen und Erlasse; Termine

Thüringen

- 47 Neujahrsgruß des Präsidenten
- 48 Neues Leistungsbild für die Planungen in der Dorferneuerung; Tag der Architektur 2016
- 49 Realisierungswettbewerb für den Neubau eines Forschungsbauwerkes in Leipzig – Erfurter Büro hks erhält Zuschlag; Neue Fortbildungssatzung – Nachweisführung ab sofort online möglich
- 50 Ideen für die Freifläche vor dem Kultur- und Kongresszentrum Gera
- 51 Initiative für regionale Baukultur; Deutscher Bauherrenpreis Modernisierung 2015
- 52 Mitgliedernachrichten; Bauhaus-Akademie; BDA-Architekturforum Thüringen

Impressum

Herausgeber: Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon (030) 29 33 07-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer Präsidentin Dipl.-Ing. Christine Edmaier

Herausgeber: Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehke Präsident Dipl.-Ing. Bernhard Schuster

Herausgeber: Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brenneke

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: corps. Corporate Publishing Services GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de; verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54 277-684, E-Mail dagmar.schaafs@corps-verlag.de; Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen. Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: RA Jana Frommhold, Geschäftsführerin Präsident Dipl.-Ing. Alf Furkert, Freier Architekt BDA

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin Präsident Prof. Ralf Niebergall

Herausgeber: Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (036 1) 21 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters, Geschäftsführerin Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Freier Architekt BDA



2016 - ein Jahr voller Höhepunkte

In ungewöhnlich dichter Folge jagt in diesem Jahr ein Höhepunkt den nächsten. Kaum sind die letzten sanften Klänge der Jazzband im Hohen Chor der Johanniskirche beim Neujahrsempfang am 12. Januar verhallt, müssen wir schon daran denken, dass es allerhöchste Zeit ist, die Tafeln für die Bewerbung um den Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016 fertigzustellen. Einsendeschluss ist der 18. Januar! Und die Auslober, das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr gemeinsam mit der Architektenkammer, hoffen natürlich auch diesmal wieder auf viele gute Einreichungen. Schließlich ist in den vergangenen Jahren so viel Neues entstanden, so Vieles liebevoll saniert und behutsam ergänzt, das es wert ist, gezeigt zu werden, um den Dialog über Baukultur in eine breite Öffentlichkeit zu tragen und mit einer gelungenen Schau der besten Architektur des Landes auch ein wenig Stolz auf das Geleistete zu vermitteln. Wenn am 8. März Minister Thomas Webel die von einer hochkarätigen Jury gekürten Preise und Anerkennungen sowie den Publikumspreis feierlich überreicht, wird es schon wieder 20 Jahre her sein, dass wir den ersten Architekturpreis vergeben haben. Vor 15 Jahren wurde die Landesinitiative Architektur und Bau-

Prof. Ralf Niebergall, seit 25 Jahren Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt.



kultur ins Leben gerufen und sie hat sich seither mit einem breiten Angebot von Veranstaltungen und Publikationen zu einer erfolgreichen Plattform der Reflexion über Architekturqualität und eine lebenswert gestaltete Umwelt entwickelt.

Diese kleineren Jubiläen zeigen, dass wir guten Grund haben, ein etwas größeres Jubiläum in diesem Jahr gebührend zu feiern: 25 Jahre Architektenkammer Sachsen-Anhalt! Der 22. Mai 1991 ist das offizielle Gründungsdatum. Natürlich ist eine Festveranstaltung rund um dieses Datum geplant, bei der die Dokumentation des Architekturpreises und die zugehörige Wanderausstellung druckfrisch vorliegen sollen. Und es wird all jenen Dank gesagt werden, die über ein Vierteljahrhundert mitgeholfen haben, die Kammer als eine starke Stimme des Berufsstandes zu etablieren.

Damit sie dies bleibt und auch neue Ideen in die Kammerarbeit einfließen, sind in diesem Jahr die Kammerwahlen besonders wichtig. Wie im Fluge ist die 5-jährige Wahlperiode vergangen. Mit den Beschlüssen zum Haushalt 2016 hat die Vertreterversammlung im November die Grundlage dafür gelegt, dass die Kammer auch in der nächsten Wahlperiode auf einer soliden finanziellen Basis steht. Dafür müssen wir unseren Mitgliedern einen etwas höheren Beitrag für die Gemeinschaft abverlangen. Wie wir die Architektenkammer gestalten, liegt an uns selbst. Helfen Sie mit, geeignete Vertreterinnen und Vertreter zu finden, die bereit sind, für unseren Berufsstand mitzudenken, sich aber auch in gesellschaftlich relevante Fragen einzudenken, für die wir als Architekten und Stadtplaner Lösungen anbieten können. Nur wenn es uns gelingt, in Politik und Öffentlichkeit klar zu machen, dass erfolgreiche Stadtentwicklung, Integration von Neuankömmlingen in unsere Gesellschaft, eine vernünftige, alle Aspekte einbeziehende Energiepolitik ohne uns nicht zu machen sind, wird es uns auch gelingen, die Werte des freien Berufs unverzichtbar zu machen. Im November 2016 konstituiert sich eine neue Vertreter-

versammlung und wählt einen neuen Vorstand. Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen.

Angesichts der vielen besonderen Ereignisse gerät das „Normale“ beinahe in Vergessenheit. Ende Juni präsentieren wir „wie immer“ einem neugierigen Publikum am „Tag der Architektur“ unsere Neuigkeiten. Ich hoffe, dass auch für Sie persönlich das Jahr 2016 ein Jahr der Höhepunkte

wird. Vielleicht mit der Fertigstellung eines schönen neuen Gebäudes, eines aufregend gestalteten Innenraums, eines Freiraums, der zum Verweilen einlädt, einer Planung, die die Zustimmung von kritischen Stadträten findet. Zeigen Sie es!

Ein glückliches, gesundes und an Höhepunkten reiches 2016 wünscht Ihnen

Ihr Prof. Ralf Niebergall, Präsident

Vertreterversammlung tagte in Halle (Saale)

Bilanz und Ausblick

Zur zweiten Sitzung der Vertreterversammlung des Jahres am 23. November 2015 hatte die Architektenkammer Gäste eingeladen. Und so konnte Präsident Prof. Ralf Niebergall in dem von Matthias Dreßler geplanten und 2013 übergebenen Schulungsgebäude des Diakoniewerkes Martha Maria e. V. nicht nur Volker Visser vom aufsichtsführenden Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft, sondern auch Vertreter des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen und der Vergabekammer des Landes Sachsen-Anhalt begrüßen.

Laurent Oanea, der Vorsitzende der 2. Vergabekammer beim Landesverwaltungsamt, war eingeladen worden, um einen Einblick in die Tätigkeit der Vergabekammer zu geben. Er berichtete zudem über die 2016 geplanten Änderungen im Vergaberecht, denn die dazu notwendigen Gesetzentwürfe des Bundeswirtschaftsministeriums liegen vor. Laurent Oanea und Peter Winklhofer gingen auch auf Fragen der Mitglieder der Vertreterversammlung ein, so auf überzogene Eignungskriterien der öffentlichen Auftraggeber, zur Möglichkeit von Rügen und deren Zeitpunkt u. a. mehr.

Ines Senftleben, Vizepräsidentin der Architektenkammer Sachsen und Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen, und Olaf Wallat, dessen Geschäftsführer, informierten über die Beschlüsse der Vertreterversammlung des Versorgungswerkes. In den letzten Monaten wurden wichtige Maßnahmen zur Sicherung der Risikofähigkeit des Versorgungswerkes getroffen, die Auswirkungen auf die Anwartschaften und Renten der Mitglieder des Versorgungswerkes



Das Präsidium berichtete über die vergangenen Monate und gab einen Ausblick auf 2016.

haben (siehe hierzu auch Deutsches Architektenblatt, Ausgabe November 2015, Regionalausgabe Ost, Seite 34 ff.). Glücklicherweise hatten bisher nur sehr wenige Kammermitglieder Sachsen-Anhalts Probleme bei der Befreiung von der Deutschen Rentenversicherung im Zusammenhang mit ihrer Mitgliedschaft im Versorgungswerk.

Der Bericht des Vorstandes, der Organe, Ausschüsse und Arbeitsgruppen war bereits im Vorfeld der Sitzung allen Vertretern schriftlich übersandt worden. Vizepräsident Peter Frießleben konnte sich ganz auf seinen Bericht über die Abschlussveranstaltung der Architektenwettbewerb MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM konzentrieren (siehe Beitrag Deutsches Architektenblatt, Ausgabe Februar 2016, Regionalausgabe Ost).

Vorstand und Präsidium mussten sich im zurückliegenden Halbjahr mit wichtigen berufspolitischen Themen befassen, die unmittelbare Auswirkungen auf die Berufsausübung der Architekten und auf die wirtschaftliche Stabilität der freien Büros haben können. Zu diesen gehören die Transparenzinitiative der Europäischen Union und das angekündigte Vertragsverletzungsverfahren der EU zu deutschen Gebührenordnungen, so auch hinsichtlich der Mindestsätze der HOAI. Die Anfang November vorgestellte EU-Binnenmarktstrategie hat die freien Berufe erneut im Visier, darüber berichtete Prof. Ralf Niebergall, der als Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer in diesen Themenbereichen tätig ist und auf Bundes- und Europaebene gleichermaßen agiert.

Über den Stand der Umsetzung der EU-Berufsqualifikationsanerkennungsrichtlinie im Architektengesetz des Landes Sachsen-Anhalt berichtete Volker Visser. In seinem Referat im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft wurden die Änderungen dazu erarbeitet (siehe hierzu auch Deutsches Architektenblatt, Ausgabe Dezember 2015, Regionalausgabe Ost, S. 47 ff.).

Seit einigen Jahren verfolgen die Architektenkammern der Länder das Ziel, im Bereich des Werkvertragsrechts Änderungen hinsichtlich der Haftung am Bau zu erreichen. Diskutiert wird derzeit über Änderungen des BGB, die vom Bundesjustizministerium vorgelegt wurden. Auch wenn die

gesamtschuldnerische Haftung mit diesen Änderungen nicht endgültig vom Tisch ist, sollen die geplanten Neuerungen Erleichterungen verschaffen. Auch hier konnte Prof. Ralf Niebergall über die aktuellen Aktivitäten auf Bundesebene informieren.

Im zweiten Teil der Sitzung gab das Präsidium einen Ausblick zur Kammerpolitik im Jahr 2016.

Zum Gründungsjubiläum der Architektenkammer ist eine Vielzahl von Aktivitäten geplant. Diese sind immer im Zusammenhang mit den aktuellen berufspolitischen Themen zu sehen. Die öffentliche Vermittlung des Wertes der Arbeit der Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner sowie deren Wahrnehmung ist im kommenden Jahr ein wesentlicher Schwerpunkt der Kammerarbeit (siehe Beitrag in dieser Ausgabe S. 40/41).

Alle fünf Jahre wählen die Mitglieder der Architektenkammer ihre Vertretung neu. Die Vertreterversammlung als oberstes Organ der Architektenkammer steht für die Selbstverwaltung des Berufsstandes, sie bestimmt die berufspolitische Ausrichtung der Kammertätigkeit.

Das Jahr 2016 ist Wahljahr und im November 2016 wählt die neue Vertreterversammlung einen neuen Vorstand. In ihrer konstituierenden Sitzung wird sie den Kammerhaushalt des Jahres 2017 beschließen, dieser ist noch vom alten Vorstand vorzubereiten – ein Grund, weitsichtig zu planen und ein gutes Fundament für die Arbeit der zukünftigen Vertreterversammlung zu legen. Der vom Vorstand vorgelegte Haushalt für das Jahr 2016 wurde von der Vertreterversammlung bestätigt. Das ermittelte notwendige zusätzliche Finanzierungsvolumen beträgt ca. 75.000,00 Euro. Die Vertreterversammlung beschloss, dieses durch eine Anpassung der Beitragshöhen auszugleichen (siehe Beschlüsse der Vertreterversammlung).

Verstärkung gibt es im Ausschuss Wettbewerbe und Vergabe. Die Vertreterversammlung wählte auf Vorschlag des Vorstandes die Landschaftsarchitektin Bianka Höpfner als neues Mitglied.

Die nächste und letzte Sitzung der Vertreterversammlung in der laufenden Wahlperiode findet im Mai 2016 in Magdeburg statt. Verbunden mit dem Festakt „25 Jahre Architektenkammer Sachsen-Anhalt“ werden dann Rück- und Ausblicke gegeben – vor spannenden Aufgaben stehen alle Aktiven in den kommenden Monaten.



Die Vertreterversammlung tagt zweimal im Jahr.



Fotos: Anja Jürges

Beschlüsse der Vertreterversammlung

Am 23. November 2015 tagte die Vertreterversammlung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Nachfolgend werden die gefassten Beschlüsse veröffentlicht. Themen der

Sitzung waren u.a. die Ausrichtung der Kammerarbeit 2016 und der Haushaltsplan 2016. Ein ausführlicher Bericht dazu in diesem Heft auf Seite 41/42. ■

Verabschiedung und Auslegung des Haushaltsplans 2016

Der durch die Vertreterversammlung für das Jahr 2016 verabschiedete Haushaltsplan wird in Einnahmen und Ausgaben auf 593.708,84 Euro festgestellt.

Gemäß der Haushalts- und Kassenordnung der Archi-

itektenkammer Sachsen-Anhalt § 3 Absatz 4 liegt der Haushaltsplan 2016 vom 7. bis 21. Januar 2016 (montags bis donnerstags 8:00 bis 16:00 Uhr, freitags 8:00 bis 14:00 Uhr) in der Geschäftsstelle zur Einsicht aus.

Prof. Ralf Niebergall, Präsident ■

Anpassung der Beitragshöhen 2016

Die Vertreterversammlung hat beschlossen, das notwendige zusätzliche Finanzierungsvolumen für den Haushalt 2016 durch eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge aufzubringen. Die Beiträge werden auch im Jahr 2016 nach Tä-

tigkeitsarten erhoben, sie wurden festgelegt für freischaffend und gewerblich tätige Mitglieder auf 610,00 Euro/Jahr und für angestellt und im öffentlichen Dienst tätige Mitglieder auf 435,00 Euro/Jahr. ■

Die Aufsichtsbehörde, das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, hat die Beitragshöhen 2016 und den Haushaltsplan 2016 am 10. Dezember 2015 genehmigt.

Wahl eines Mitglieds des Ausschusses Wettbewerbe und Vergabe

Die Vertreterversammlung wählte Bianka Höpfner zum Mitglied des Ausschusses Wettbewerbe und Vergabe. Sie ist freischaffende Landschaftsarchitektin aus Ranies bei Schönebeck (Elbe). Mit ihrer Wahl ist auch die Fachrichtung

Landschaftsarchitektur im Ausschuss Wettbewerbe und Vergabe vertreten.

Eine Übersicht aller Mitglieder des Ausschusses ist zu finden unter www.ak-lsa.de>>Kammer. ■

Jahresrechnung 2014 genehmigt

In ihrer Sitzung am 1. Juni 2015 hat die Vertreterversammlung auf Grundlage des Berichtes des Rechnungsprüfungsausschusses die Jahresrechnung 2014 abgenommen und damit den Vorstand für das Haushaltsjahr 2014 entlastet. Der Überschuss aus dem Jahr 2014 wurde entsprechend der durch die Vertreterversammlung getroffenen Festlegungen vom November 2014 in den laufenden Haushalt 2015 eingestellt.

Der Beschluss der Vertreterversammlung zur Jahresrechnung 2014 war entsprechend den Regelungen des Architektengesetzes (§ 20) von der Aufsichtsbehörde, dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, zu genehmigen.

Der Genehmigungsvermerk wurde am 12. November 2015 ausgestellt. ■ph

Kennen Sie ...? (6)

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt hat knapp 1.000 Mitglieder: Architekten und Landschaftsarchitekten, Stadtplaner und Innenarchitekten. Junge und alte, engagierte und erfolgreiche Menschen mit aufregenden Lebenswegen und interessanten Aufgaben. In dieser Ausgabe des Deutschen Architektenblatts wird die Reihe der Interviews ausgewählter Frauen und Männer fortgesetzt. **Gesprächspartner heute: Florian Hallmann, Architekt in der Hansestadt Havelberg.**

Für freie Gedanken braucht er den freien Blick

Florian Hallmann ist Architekt und mit Frau und Töchtern „Neubürger“ der Hansestadt Havelberg. Er ist ein Rückkehrer der sogenannten 3. Generation Ost, jemand, den es nach einiger Zeit in seine Heimat zurückzog. Nach genau einem Jahr Architektenkammer-Mitgliedschaft startet der 36-Jährige nun in die Freiberuflichkeit und hat dafür gute Voraussetzungen.



Florian Hallmann in seinem noch ein wenig provisorisch anmutenden Büro.

Informationen zum 1. Preis bei den Wettbewerben MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM in der Hansestadt Havelberg: Deutsches Architektenblatt, Ausgabe Oktober 2015, Regionalausgabe Ost, Seite 37 ff.).

Welche Gründe gab es, nach Ihrem Studienabschluss an der Bauhausuniversität in Weimar im Jahr 2005 „in die Welt“ zu gehen? Wo zog es Sie hin und wie wurden Sie aufgenommen?

Florian Hallmann: Zunächst habe ich natürlich versucht, in einem Architekturbüro in Deutschland praktische Erfahrungen zu sammeln, was in Anbetracht der damaligen Arbeitsmarktlage aber nicht von Erfolg gekrönt war. Ein vorher absolviertes Auslandssemester hat es mir dann erleichtert, mich in Frankreich zu bewerben und eine Weile in

einem Architekturbüro in Bayonne – im französischen Baskenland – zu arbeiten. Als frischgebackener Absolvent sind solche Entscheidungen schnell getroffen, auch weil man – so ging es zumindest mir – mit einer Ausbildung an einer deutschen Hochschule und dem anhaftenden Reiz des Fremden im Ausland gern gesehen ist. Allerdings habe ich die kulturellen Unterschiede in Hinblick auf die Arbeitsweise unterschätzt und so kam ich auf Empfehlung eines Kommilitonen in die Schweiz. Dort wurde ich sehr gut aufgenommen. Ich hatte das Glück, in ein junges Team von überwiegend Schweizer Kollegen zu geraten und konnte so schnell die Sprache und die Gepflogenheiten des Landes erlernen. Auch beruflich hat mir dieser Aufenthalt viel gebracht: So habe ich z. B. den Wohnungsbau, der in der Schweiz mit großer Leidenschaft betrieben wird, „von der Pike auf“ gelernt, anfänglich anhand von Studienaufträgen und Wettbewerben, später dann in anderen Büros auch in der Ausführung und Bauleitung.

In der Hansestadt Osterburg haben Sie für die Lücke Großer Markt 5 bei den Architektenwettbewerben MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM den 1. Preis gewonnen, genau gegenüber dem Gymnasium, an dem Sie Ihr Abitur gemacht haben. Hat Sie das zur Wettbewerbsteilnahme inspiriert und wie geht es weiter?

Florian Hallmann: Zu der Teilnahme an dem Wettbewerb hat mich eigentlich meine Frau motiviert. Ich hatte den Kopf nach meinen acht Jahren in der Schweiz noch nicht so richtig frei und habe mich in einer Mischung aus Pflichtgefühl und vager Hoffnung schließlich doch beteiligt. Die Wahl des Standortes (gegenüber dem Gymnasium) war dann logisch. Dass dann die gezeigten Qualitäten in einem anonymen Verfahren anerkannt wurden, hat mich sehr gefreut und verdeutlicht einmal mehr, dass lehrreiche Umwege oft notwendig sind. Ich hoffe nun, dass das Projekt auch realisiert wird – es wäre ja mein „Erstlingswerk“.

Der Norden Sachsen-Anhalts ist eine einmalige Kulturlandschaft, die allerdings vom demografischen Wandel stark gezeichnet ist. Wo sehen Sie die Zukunftsperspektive der Region?

Florian Hallmann: Ganz ehrlich gesagt: Das habe ich mich auch gefragt, als ich vor einem Jahr zurückgekehrt bin. Da stellt man sich hin und wieder auch existenzielle Fragen, wenn man sich gewahr wird, in welche abgelegene Region man da zieht. Ich habe ja den Entschluss nicht allein gefasst; viele persönliche und familiäre Fragen spielten eine Rolle. Mittlerweile geht der Blick jedoch über den eigenen familiären Tellerrand hinaus, und ich merke, dass die Nachfrage nach guter Ausbildung und neuen Ideen auch – oder gerade – in ländlichen Regionen immens ist. Das

schlägt sich nicht zuletzt darin nieder, dass ich bereits nach einem Jahr den Schritt in die Selbständigkeit wage. Doch neben vielen Aufgaben, die bei der Bewältigung des demografischen Wandels anfallen, ist der ländliche Raum mit seiner unwiderstehlichen Mischung aus menschenleerer Landschaft und einzigartigen Baudenkmalen auch immer ein Zufluchtsort für Stadtbewohner. Diese weiten und vermeintlich unbesetzten Räume regen unweigerlich zu Gedankenspielen an. Ländliche Räume bilden einen wichtigen Gegenpol zur Stadt; und darin sehe ich persönlich ihre Zukunftsperspektive. ■

Das Gespräch führte Petra Heise,
Geschäftsführerin der Architektenkammer Sachsen-Anhalt



Aktueller Auftrag: die Sanierung eines Fachwerkhouses in der Hansestadt Werben im unmittelbaren Zentrum gegenüber der Salzkirche.



Das „Sonnenhaus“ in Havelberg, ehemals Pfarrhaus der St.-Laurentius-Gemeinde, soll zukünftig der Familie und Gästen Platz bieten.

Bewerbungen erwünscht!

Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016 und Architekturpreis der Bauhausstadt Dessau 2016 werfen ihre Schatten voraus

Architekturpreise fördern die öffentliche Diskussion um das aktuelle Baugeschehen und dessen Qualität, sie stellen Neues in den Fokus und zeichnen Engagement und Mut von Bauherren sowie von Architekten gleichermaßen aus. Diese sind nun aufgerufen, sich an den Preisverfahren mit ihren Bewerbungen zu beteiligen.

Am **18. Januar 2016** endet die Bewerbungsfrist zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016, die Bewerbungstafeln müssen bei der Architektenkammer eingeleistet werden!

Gleichzeitig wurde zum zweiten Mal der 2013 ins Leben gerufene „Architekturpreis der Bauhausstadt Dessau 2016“ ausgelobt. Mit diesem Preis sollen Leistungen gewürdigt werden, die hohen Qualitätsansprüchen in ästhetischer, funktionaler, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht in beispielhafter Weise gerecht werden.

Die Einreichungsfrist für den „Architekturpreis der Bauhausstadt Dessau 2016“ endet am **29. Februar 2016**, die Preisverleihung wird am 23. Juni 2016 stattfinden.

■ph

Auslobungsunterlagen:
www.ak-lsa.de bzw.
[www.dessau.de/
Deutsch/Bauen-und-
Wohnen/Architektur-
preis/](http://www.dessau.de/Deutsch/Bauen-und-Wohnen/Architekturpreis/)

Hinweise auf Gesetze, Bekanntmachungen und Erlasse

Bundesanzeiger BAnz AT 04.12.2015 B4; Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit: Bekanntmachung der Richtlinie zur Ermittlung des Ertragswertes (Ertragswerksrichtlinie – EW-RL) vom 12. November 2015

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt, Nr. 27 vom 2. November 2015; Zweites Gesetz zur Änderung des Landesvergabegesetzes

Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt, Nr. 41 vom 2. November 2015, S. 674, Ministerium für Landes-

entwicklung und Verkehr: Runderlass 1.10.2015, Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Bildung selbst genutzten Wohneigentums in Sachsen-Anhalt; Änderung **Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt, Nr. 43 vom 23. November 2015, S. 700**, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr: Runderlass 26.10.2015, Bauaufsicht; Verwaltungsvorschrift über die bauaufsichtliche Prüfung bautechnischer Nachweise und die Bauüberwachung (VVPrüfBau)

Neue EU-Schwellenwerte veröffentlicht

Alle zwei Jahre werden die Schwellenwerte für Auftragsvergaben nach dem europäischen Vergaberecht an Wechselkursschwankungen angepasst.

Ab 1. Januar 2016 gelten neue EU-Schwellenwerte für die Jahre 2016 und 2017. Veröffentlicht wurden diese in den Delegierten Verordnungen (EU) 2015/2170, 2015/2171 und 2015/2172 der Kommission vom 24. November 2015.

Öffentliche Auftraggeber müssen folgende Schwellenwerte beachten:

- **Bauaufträge:**
anstelle von 5.186.000 Euro → **5.225.000 Euro.**
- **Liefer- und Dienstleistungsaufträge:**
anstelle von 207.000 Euro → **209.000 Euro.**
- **Liefer- und Dienstleistungsaufträge im Bereich der Sektoren:**
anstelle von 414.000 Euro → **418.000 Euro.**

- **Liefer- und Dienstleistungsaufträge von obersten und oberen Bundesbehörden:**
anstelle von 134.000 Euro → **135.000 Euro.**

Architekten, die regelmäßig für das Land, die Kommunen und Gebietskörperschaften sowie Fördermittelempfänger arbeiten, sollten im Vorfeld einer Planung prüfen, ob das geplante Honorar den Schwellenwert erreichen könnte. Öffentliche Auftraggeber sind frühzeitig darauf hinzuweisen, wenn eine europaweite Vergabeankündigung notwendig wird.

Festgestellte Vergabefehler werden von den Prüfbehörden geahndet. Eine Rückzahlung von Fördermitteln ist nicht ausgeschlossen.

Termine

| Termin | Ort | Veranstaltung/Titel |
|------------------------|---------------|--|
| Gremienarbeit | | |
| 18. Januar 2016 | Magdeburg | Vorstandssitzung |
| 22. Januar 2016 | Dessau-Roßlau | Treffen der Präsidien der mitteldeutschen Architektenkammern |
| 28. Januar 2016 | Magdeburg | Sitzung des Eintragungsausschusses |
| Veranstaltungen | | |
| 12. Januar 2016 | Magdeburg | Neujahrsempfang |

Alle Informationen zu den Veranstaltungen: www.ak-lsa.de